



DEINE AKTION FÜR NATUR UND UMWELT

Leitfaden für die Praxis



„Vielen Dank, dass du dich
beim WWF stärker engagieren und
aktiv für den Umweltschutz
einsetzen möchtest.“

Silke Hahn, Public Engagement Managerin WWF Deutschland



Impressum

Herausgeber WWF Deutschland
Stand April 2020
Koordination Silke Hahn (WWF Deutschland)
Kontakt silke.hahn@wwf.de; mitmachen@wwf.de
Redaktion Silke Hahn (WWF Deutschland)
Layout Anita Drbohlav (www.paneemadesign.com)
Produktion Maro Ballach (WWF Deutschland)
Titelbild iStock/Getty Images

INHALT

Vor der Aktion	7
Während der Aktion	14
Nach der Aktion	16
Spielregeln: Rechtliche Hinweise für Veranstalter	18
Checkliste mit den wichtigsten To-dos	27

HERZLICH WILLKOMMEN!



Vielen Dank, dass du dich beim WWF stärker engagieren und aktiv für den Umweltschutz einsetzen möchtest.

Dieser Leitfaden richtet sich an alle, die für, mit und im Namen des WWF Aktionen umsetzen möchten. Die Rede ist dabei in erster Linie von „physischen“ bzw. „analogen“ Aktionen – im Gegensatz zu im virtuellen Raum stattfindenden Online-Aktionen. Die Frage, die uns hier in diesem Leitfaden vor allem beschäftigt ist: Wie bringst du den WWF und deine Unterstützung für unsere Anliegen in den öffentlichen Raum – z. B. auf die Straße, in die Fußgängerzone deiner Stadt, in deine Schule, Universität oder ins Büro?

- » Worauf musst du achten, wenn du Aktionen und Veranstaltungen organisierst?
- » Wie sieht es mit Genehmigungen aus: Welche brauchst du und wo kannst du sie beantragen?
- » Wie kannst du deine Aktion am besten vorbereiten?
- » Was sind eventuelle Stolpersteine und wie kannst du diese umgehen?



Unser Leitfaden soll dich dabei unterstützen, deine Veranstaltung zu planen und umzusetzen und dir Antworten auf die wichtigsten Fragen geben.



Im ersten Teil bekommst du praktische Tipps – was vor, während und nach deiner Aktion zu berücksichtigen und zu organisieren ist.

Im zweiten Teil haben wir unter „Spielregeln“ wichtige Informationen zu rechtlichen Fragen alphabetisch geordnet festgehalten, auf die man als Veranstalter von Aktionen achten sollte oder muss.



Im dritten Teil, am Ende dieser Publikation, haben wir dir noch einmal eine Checkliste mit den wichtigsten Punkten auf einen Blick zusammengestellt.

Hast du noch Fragen oder bist dir unsicher in manchen Punkten? Dann schreib bitte an: **mitmachen@wwf.de**.

TIPPS FÜR DEINE AKTION



VOR DER AKTION



Idee finden

Es gibt viele verschiedene Arten von Aktionen:

Ein Info-Stand, ein Benefizkonzert, eine Lesung oder die Durchführung eines Poetry Slams, die Gestaltung eines Kunstwerkes (zum Beispiel eine große Walskulptur aus Plastikmüll) oder gleich eine ganze Themenwoche mit verschiedenen Aktionen: Um Themen zu setzen und öffentlichkeitswirksam zu inszenieren, gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten. Lass deiner Kreativität freien Lauf! Bitte sei dir aber darüber bewusst, dass deine Aktion den Zielen und Werten des WWF entsprechen sollte.

Es gibt auch vom WWF zentral organisierte, wiederkehrende oder einmalig stattfindende Aktionen, die deutschlandweit an einem bestimmten Tag erfolgen, wie z. B. die Earth Hour, Demos oder thematische Aktionstage à la Protest Picknick gegen die Plastikflut. Wenn du willst, kannst du dich auch hier anschließen und zu unserer Aktionsidee ein passendes, eigenes Event bei dir vor Ort umsetzen. Im Allgemeinen stellt der WWF für solche Veranstaltungen Materialien wie Flyer, Plakate und mehr zur Verfügung, die du dann dafür verwenden kannst.

Du siehst, es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und deine eigene Aktion für Natur und Umwelt umzusetzen.



Eine Bitte noch:

Der WWF ist eine große international tätige Organisation und setzt auf Gewaltfreiheit und konstruktiven Dialog. In unserer Arbeit distanzieren wir uns deshalb von Aktionen des zivilen Ungehorsams. Bitte bleib auch du „diplomatisch“ und stell deine Veranstaltung auf eine rechtliche Basis. Falls du Zweifel hast, kannst du uns gerne vorher kontaktieren und mit uns deine Idee besprechen.



© iStock/Getty Images



Aktion planen

Mitstreiter:innen suchen und Aufgaben verteilen

Überlege dir den Ablauf deiner Aktion: Wie viel Zeit brauchst du vor Ort? Für die Vorbereitung direkt vor deinem Event? Brauchst du dabei Hilfe? Zum Beispiel, um Materialien zu transportieren? Wer kann dir helfen?

Aktiviere Freund:innen, Kolleg:innen und Familie, dich zu unterstützen! Je mehr Leute mithelfen, desto weniger Stress ist es für die Einzelnen.

Location festlegen und gegebenenfalls Genehmigung einholen

Je nachdem, wo und wie deine Aktion stattfinden soll, brauchst du eine Genehmigung. Am besten, du beantragst sie mindestens einen Monat vor Beginn deiner Veranstaltung.

Wenn du eine Versammlung mit einem inhaltlichen Ziel planst, wie zum Beispiel eine Demo oder einen Flashmob, musst du sie bei der zuständigen Behörde anmelden.

Je nach Stadt, Landkreis etc. kann das die Polizei, das Ordnungsamt oder die Stadtverwaltung sein. Leider gibt es hier kein bundesweit einheitliches Formular. Am besten fragst du in deiner zuständigen Behörde nach.

Eine Zusammenstellung der Zuständigkeiten und Formulare nach Bundesländern findest du hier:



Mittlerweile wird von den Behörden auch häufig ein Formular zum Download angeboten, das dann bequem am Computer ausgefüllt werden kann. Auf dem Formular muss angegeben werden:

- » wer die/der Ansprechpartner:in vor Ort ist
- » der Grund für die Kundgebung/Versammlung/Aktion/Veranstaltung
- » der genaue Ort
- » die Uhrzeit
- » die Dauer
- » was stattfinden wird
- » wie viele Teilnehmende ungefähr erwartet werden

Es lohnt sich, vorher schon einmal diese Punkte zu überlegen – die Anmeldung selber geht dann recht schnell.



Aktion bewerben

Die Idee steht? Die Zusage der Location und die Genehmigung hast du auch schon? Dann musst du jetzt deine Aktion noch kräftig bewerben!

Dafür gibt es viele Möglichkeiten.

Mundpropaganda

Erzähle in deiner Familie, deinem Freundes- und Bekanntenkreis von deiner Aktion. Sprich in deiner Schule, Uni und in der Firma darüber und bitte alle, dein Event auch in ihrem Umfeld bekannt zu machen.

Online

Du kannst über deine Social-Media-Kanäle zu der Veranstaltung aufrufen. Am besten verwendest du hier auch das Hashtag – sofern vorhanden – für deine Aktion. Über #WWF freuen wir uns ansonsten immer.

Facebook

Erstelle ein öffentliches Event bei Facebook und lade deine Freund:innen, Kolleg:innen, Menschen aus deiner Stadt zu deiner Veranstaltung ein.

Poster und Flyer

Bei zentral vom WWF organisierten Aktionen bekommst du von uns oftmals kostenlos Werbemittel gestellt. Individuelle Informationen auf den Materialien (zum Beispiel den Ort deiner Veranstaltung) kannst du natürlich vermerken, an dem Layout an sich sollte aber nichts geändert werden. Wenn du Plakate oder andere Werbemittel selbst gestaltest, bitte verwende nicht das WWF-Logo. Dafür haben wir im Haus strenge Vorgaben. Bist du dir unsicher – schick uns einfach deine Materialien und wir schauen vorab einmal drüber. Und noch ein Anliegen: Nutze bitte ausschließlich Recycling-Papier, wenn du Plakate oder Flyer selbst kopierst bzw. ausdruckst.

Intranet, Verteiler & Co

Vielleicht möchte deine Schule, Uni oder Firma auch auf der eigenen Website oder im Intranet über deine Aktion und dein Engagement berichten? Eventuell gibt es auch einen eigenen E-Mail-Newsletter, über den du die Informationen verschicken könntest? Fragen schadet nichts!

Pressearbeit

Schön wäre es natürlich, wenn die Presse von deiner Aktion berichtet. Hab also keine Scheu, sprich die lokalen Medien – am besten in Absprache mit dem WWF – an und berichte ihnen von deiner Aktion.

- » **Presseverteiler:** Erstell dir zunächst eine Liste der direkten Ansprechpartner:innen der örtlichen Medien: Lokalzeitung(en), Anzeigenblätter, Lokalradio, Lokalfernsehen, Stadtmagazine, lokale Onlinemedien usw. Du brauchst vor allem den Namen, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer. Kontaktiere sie und erzähle ihnen, was du planst.
- » **Zeitpunkt:** Anzeigenblätter solltest du etwa ein bis zwei Wochen vorher ansprechen (Redaktionsschluss und Erscheinungstermin beachten), Stadtmagazine je nachdem wie häufig diese erscheinen, sonstige Lokalmedien rund drei Tage bis eine Woche vorher.
- » **Nachfassen:** Es empfiehlt sich, rechtzeitig vor dem Veranstaltungstermin telefonisch nachzuhaken, besonders falls das Medium noch keine Ankündigung gebracht hat. Unser Tipp: Tageszeitungen sind meist am späten Nachmittag mitten im Produktionsstress – ruf lieber vormittags, mittags oder am frühen Nachmittag an.

Informiere den WWF

Sag uns Bescheid, wenn du eine Aktion planst und wie diese genau aussehen soll. Wenn möglich, lassen wir diese Infos in unsere Pressearbeit mit einfließen oder bewerben bzw. kündigen deine Aktion auch online an.



Packliste erstellen

Je nach Aktion brauchst du unterschiedliche Materialien. Mit folgender Liste liegst du eigentlich nie falsch, wobei du vielleicht auch nicht alles brauchst:

- » Genehmigung der Polizei
- » Materialien wie Flyer, Banner, Unterschriftenlisten etc.:
Für deine Aktion unterstützen wir dich nach Möglichkeit gerne. Bitte geh mit den Materialien sparsam und sorgsam um.
- » gegebenenfalls Tisch für Infostände, zum Auslegen von Materialien etc.
- » Box mit Klebeband, Scheren, Permanent-Markern, Kugelschreibern und mehr
- » Klemmbretter inklusive Kugelschreiber, um Unterschriften zu sammeln und/oder für Anmeldungen zu Newslettern
- » Mülltüte für eventuell anfallenden Abfall
- » für Aktionen draußen: Steine, um Materialien zu beschweren, der Witterung entsprechende Kleidung (bequem, warm, Sonnen- oder Regenschutz...)
- » Tracker/Strichliste, um die Besucher oder die geführten Gespräche zu zählen
- » Formulare für Einverständniserklärung fotografiertes Personen: Schreib bitte an bildredaktion@wwf.de – die Kolleg:innen lassen dir gerne ein solches Formular zukommen und du musst es dann nur noch vor Ort unterschreiben lassen.
- » Hinweistafeln, auf denen steht, dass fotografiert wird. Passant:innen müssen die Chance (gehabt) haben, sich der Kamera zu entziehen.
- » für alle Fälle: ein Erste-Hilfe-Set



© Nora Göbbel/WWF



Ins Thema einlesen

Wenn du eine Aktion für oder mit dem WWF zu einem bestimmten Thema planst, solltest du ausreichend über das Thema Bescheid wissen. Natürlich musst du kein:e Expert:in sein. Lies dir einfach die thematisch passenden Hintergrundpapiere sowie die Seiten über unsere Prinzipien und Arbeit auf wwf.de durch und informiere dich umfassend über die Probleme, auf die du aufmerksam machen willst. Du hast Fragen? Dann sprich uns einfach an. Unsere Fachleute geben dir gerne Antworten.

Keine Sorge: Es ist auch kein Problem, wenn du eine Frage mal nicht beantworten kannst. Verweise die Leute dann an den Infoservice des WWF. Das ist viel besser, als wenn du improvisierst und in dem Moment vielleicht etwas Falsches sagst.

Infoservice des WWF Deutschland:



infoservice@wwf.de



030-311 777 700

WÄHREND DER AKTION



Ansprechpartner:in vor Ort

Wichtig ist, dass du im Vorfeld eine:n Ansprechpartner:in für Organisatorisches und eine Kontaktperson für Journalisten bestimmst hast. Das kann natürlich auch die-/derselbe sein. Er/Sie sollte sich auf jeden Fall gut im Thema auskennen und auch keine Scheu vor Medien haben.

Bitte macht als Ansprechpartner:innen vor Ort deutlich, dass ihr keine Mitarbeiter:innen des WWF seid. Damit schützt ihr sowohl euch selber als auch den WWF.

Stellt jemand kritische Fragen, leitet die Person bitte:
an den WWF-Infoservice weiter:



oder, wenn es ein:e Journalist:in ist,
an die Pressestelle des WWF.



**Außerdem könnt ihr auch auf
die Homepage des WWF Deutschland
verweisen.**





Spenden & Sponsoren

Wenn du willst, kannst du während deiner Aktion zum Beispiel an deinem Stand eine Spendenbox aufstellen, um Spenden für das Projekt, zu dem ihr die Passant:innen informiert, zu sammeln.

Planst du eine Benefizveranstaltung unter Einbindung von Sponsoren, wende dich bitte unbedingt zuvor an den WWF, da nicht jeder Sponsor als Partner:in infrage kommt.

Wenn jemand über deinen Stand eine Spende tätigen möchte, du aber gerade zum Beispiel keinen Überweisungsträger oder Online-Formular zur Hand hast –

gib am besten diese Kontodaten des WWF durch:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22
BIC: BFSWDE33MNZ



Übrigens:

Eine Spendenquittung kann niemals am Stand ausgestellt werden, sondern wird den Spender:innen vom WWF später zugeschickt.

oder verweise auf die Internetseiten des WWF Deutschland.

wwf.de



Gute Laune

Das Wichtigste: Freundlich bleiben. Viele Menschen haben sich noch nie mit Umwelt- und Naturthemen befasst. Deswegen wissen sie auf dem Gebiet vielleicht einfach deutlich weniger als du. Bloß nicht ungeduldig werden, sondern ruhig und gut gelaunt bleiben. Wenn du merkst, dass jemand nur auf Provokation aus ist, kannst du das Gespräch auch höflich, aber bestimmt, beenden.

NACH DER AKTION



Fotos

Wir freuen uns immer über Fotos deiner Aktion.

Du kannst sie uns gerne mit entsprechendem Nachweis auf das Copyright zukommen lassen, am besten direkt an bildredaktion@wwf.de. Je mehr Infos auf den Bildern hinterlegt sind (Copyright, in welchem Rahmen ist das Foto entstanden, was/wer ist zu sehen? etc.), desto leichter fällt es uns, diese Fotos einzuordnen und zu archivieren.

Sind Einzelpersonen auf den Bildern abgebildet, brauchen wir eine schriftliche Einverständniserklärung der entsprechenden Person, dass sie ihre Rechte am eigenen Foto abtritt (mehr dazu bei Vor der Aktion – Packliste erstellen und Spielregeln – Fotos).



Feedback



Dein Feedback ist uns wichtig!

Sag uns Bescheid, wie die Aktion gelaufen ist, wie viele Personen da waren, was super lief und was du gegebenenfalls optimieren würdest. Gab es knifflige Situationen? Wie kam die Aktion an?

Optimal wäre hier auch, zu erfahren, wie die Teilnehmenden und/oder Passant:innen die Aktion vor Ort erlebt haben. Was hat sie bei ihnen bewirkt? Haben sie mehr über das Thema erfahren? Vielleicht kannst du einige Reaktionen sammeln und nach Möglichkeit mit Namen (Vorname kann gerne auch abgekürzt werden), Alter und Wohnort der Befragten uns zuschicken? Und wenn es ein passendes Foto von der Person gibt, dann wäre das noch viel „persönlicher“!

Diese Informationen sind nur für den WWF intern: Damit können wir Aktionen gut auswerten und in Zukunft noch besser planen und mehr Tipps geben.



© iStock/Getty Images



Auswertung

Du hast Zeitungsartikel von deiner Veranstaltung? Es gibt einen Beitrag im TV von deiner Aktion? Schick uns einfach die Links an mitmachen@wwf.de! Auch über ausgewählte Kommentare über deine Social-Media-Kanäle freuen wir uns. Danke!



Material entsorgen oder zurückgeben

Flyer, Banner, Kostüme – für deine Aktion haben wir dich mit Materialien unterstützt? Bitte achte darauf, dass du keinen Müll vor Ort hinterlässt. Wenn du und deine Mitstreiter:innen nach Abschluss der Aktion noch Flyer oder Plakate von uns übrig habt, bei denen es um eine vergangene Veranstaltung geht, entsorgt sie bitte fachgerecht. Druckmaterialien ohne Bezug zu einer speziellen Aktion, Kostüme, Shirts oder Jacken sowie Banner, Beachflags und anderes, das wir euch ggf. zur Verfügung gestellt haben, schickt bitte nach Veranstaltungsende unverzüglich wieder an uns zurück. Dafür können wir dir per Mail ein Rücksendetikett zusenden, das du nur ausdrucken musst, bevor du das Paket aufgibst.

SPIELREGELN:

RECHTLICHE HINWEISE FÜR
VERANSTALTER





Damit du deine Aktion besser vorbereiten kannst, möchten wir dich auf einige rechtliche Gesichtspunkte aufmerksam machen.

Zunächst einmal muss geklärt sein, wer Veranstalter:in der Aktion ist, also wer sie eigenverantwortlich durchführt. Das hört sich einfach an, aber was heißt das genau?

Folgende Fragen helfen dabei, den Begriff Veranstalter besser zu verstehen:

- » Wer führt die Veranstaltung im eigenen Namen (und auf eigene Rechnung) durch?
- » Wer trägt ihr Risiko?
- » Wer entscheidet, ob und wie sie stattfindet?
- » Wer ist für sie organisatorisch (und finanziell) verantwortlich oder schließt Verträge, um sie durchzuführen? Bitte überlege deshalb im Vorfeld, ob du selbst Veranstalter:in bist oder jemand anderes.

Warum das wichtig ist?

Wer Veranstalter:in ist, trägt letztendlich die Verantwortung – für die Sicherheit der Teilnehmenden, Passant:innen und auch des Materials.

Je nachdem, wie der/die Veranstalter:in die Aktion plant und durchführt, können die folgenden rechtlichen Aspekte wichtig sein. Diese Hinweise sind allerdings nur eine beispielhafte Aufzählung und es können auch noch andere zu beachten sein.

Falls du unsicher bist und Fragen hast, kontaktiere uns einfach unter **mitmachen@wwf.de**. Wir helfen dir gerne weiter.

Anzeigepflicht

Viele Versammlungen und Veranstaltungen müssen genehmigt werden. Versäumt man, eine Veranstaltung anzumelden, ist das eine Ordnungswidrigkeit und man muss gegebenenfalls Bußgeld zahlen.

Informationen zum Anmelden von Versammlungen findest du zum Beispiel hier:



Versammlungen unter freiem Himmel müssen zwar nicht genehmigt werden, aber bei der zuständigen Behörde spätestens 48 Stunden vor Beginn angemeldet werden.

Ausnahme sind Eilversammlungen: Auch sie sind aber unverzüglich anzuzeigen.

Wichtig: Hast du zwar eine Genehmigung für deine Veranstaltung und willst dort aber auch Speisen und Getränke anbieten, brauchst du speziell dafür eine weitere Genehmigung.

Bitte kläre frühzeitig, welche Genehmigungen du brauchst.

Datenschutz

Datenschutz nimmt der WWF ernst und ist für uns ein Ausdruck des Respekts gegenüber anderen Personen.

Deshalb: Personenbezogene Daten von Teilnehmenden einer Veranstaltung dürfen nur erhoben werden, wenn der- oder diejenige auch damit einverstanden ist. Dazu muss er/sie wissen, warum die Daten erhoben werden, wer der/die

datenschutzrechtlich Verantwortliche ist und wie dem Einverständnis später widersprochen werden kann. Daten zu erheben, kann zum Beispiel wichtig sein, weil du zu einer Folgeveranstaltung einladen oder eine Mailing-Liste erstellen willst.

Informationen zum Datenschutz beim WWF findest du unter:



Drohnen

Drohnen können von deiner Veranstaltung tolle Aufnahmen aus der Luft machen. In einigen Fällen braucht es jedoch eine Genehmigung, um sie einsetzen zu dürfen, zum Beispiel:

- » über einer Menschenansammlung
- » weniger als 1,5 Kilometer von einem Flugplatz entfernt
- » weniger als 1,5 Kilometer von Wohngebieten entfernt

Drohnen, die mehr als zwei Kilogramm wiegen, dürfen zudem nur von Personen mit speziellem Drohnenführerschein geflogen werden.

Fotos

Fotos sind immer gern gesehen, um über Veranstaltungen zu berichten. Dabei gibt es ein paar knifflige Eckpunkte, die du kennen solltest.

- » **Erwachsene:** Grundsätzlich müssen Personen, die fotografiert werden, auch damit einverstanden sein, dass das Foto in der Öffentlichkeit verbreitet wird zum Beispiel auf Social Media, wwf.de etc. Formulare für Einverständniserklärungen lassen dir die Kolleg:innen bei bildredaktion@wwf.de gerne zukommen. Das gilt vor allem, wenn einzelne Teilnehmende im Vordergrund des Fotos stehen.



© Robert Günther/WWF

Geht es eher um Teilnehmende in der Menge und ist klar erkennbar, dass die abgebildeten Personen Teil einer Versammlung, eines Aufzugs oder Ähnlichem sind, ist die Einwilligung aber entbehrlich.

- » **Kinder und Jugendliche:** Verzichte am besten auf Fotos von minderjährigen Personen. Hier müssten nämlich gegebenenfalls alle sorgeberechtigten Personen einwilligen.
- » **Information:** Du kannst auf Flyern und Plakaten, mit denen du deine Aktion bewirbst, darauf hinweisen, dass Fotos gemacht werden. Auf gut sichtbaren Hinweistafeln zum Beispiel am Infostand sollte stehen, dass fotografiert wird, damit Passant:innen die Chance haben, sich der Kamera zu entziehen.
- » **Öffentliche Straßen, Wege und Plätze:** Hier darf fotografiert werden, wenn dabei keine Kunstwerke abgebildet werden.
- » **Copyright:** Wenn der Urheber genannt werden will, bitte unbedingt mit angeben.
- » **Kosten:** Fotos, deren Verbreitung nur entgeltlich erfolgen darf, nimmt der WWF nicht entgegen.

Flyer und Plakate

Werbematerialien helfen, deine Aktion bekannt zu machen. Bitte respektiere beim Verteilen Werbeverbote an Briefkästen oder Haustüren. Kraftfahrzeuge auf privaten Grundstücken – dazu zählen auch Kundenparkplätze – dürfen auch nicht mit Flyern versehen werden. In Geschäften und Restaurants kannst du Plakate anbringen oder Flyer auslegen, wenn der Inhaber einverstanden ist. „Wildes Plakatieren“ an Hauswänden ist verboten.

Genehmigung

siehe Anzeigepflicht

Himmelslaternen und Luftballons

Himmelslaternen und Luftballons vermüllen mit großer Sicherheit dort die Landschaft, wo sie herunterkommen. Deshalb möchten wir dich bitten, darauf zu verzichten. Abgesehen davon sind Himmelslaternen in den meisten Bundesländern komplett verboten.

Imbissmobile

Imbissmobile brauchen keine Gewerbeerlaubnis, die Anzeige der Tätigkeit genügt. Wenn du Speisen und Getränke anbieten willst, können aber gegebenenfalls andere Genehmigungen notwendig sein. Auf Demos zum Beispiel ist die Ausgabe von Speisen und Getränken in der Regel verboten und bedarf dann einer Genehmigung.

Kinder- und Jugendschutz

Kindern und Jugendlichen ist es nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt, Alkohol zu kaufen oder zu sich zu nehmen – bitte erfrage gegebenenfalls das Alter deiner Teilnehmer. Das Gleiche gilt für die Teilnahme an Glücksspielen (mehr dazu bei Spielregeln – Spiele).

Schall und Lärm

Schall und Lärm sind nicht grenzenlos erlaubt – vor allem in reinen Wohngebieten und in der Nähe von Krankenhäusern, Pflegeanstalten oder in Kurgebieten. Eine laute Dauerbeschallung kann die Anwohner verärgern. Bitte halte dich deshalb an gängige Ruhezeiten wie Mittagsruhe und Nachtruhe, damit auch deine Mitmenschen zu ihrem Recht kommen.

Sicherheit

Natürlich soll bei deiner Aktion niemand verletzt werden und auch kein Sachschaden entstehen. Das könnte sonst auch für dich als Veranstalter Konsequenzen nach sich ziehen. Deshalb: Beuge lieber vor! Du bist unter anderem dafür verantwortlich, dass sich die Lautstärke in Grenzen hält, dass die Wege zum und vom Veranstaltungsort gesichert sind oder dass die Aktion zum Beispiel bei Unwetter- und Sturmwarnung abgebrochen wird. Bitte halte also die Augen offen, sei besonders sorgfältig und entferne Risiken wie Stolperfallen oder – vor allem, wenn Kinder in der Nähe sind – lass keine Messer oder Scheren herumliegen. Je nach Größe deiner Veranstaltung können auch Vorgaben aus der Bauordnung und den Versammlungsstättenverordnungen (VStättV) der Bundesländer gelten und zum Beispiel Brand- schutz- und Sicherheitskonzepte zu erstellen sein. Bitte sprich uns an, wenn du dir nicht sicher bist!

Spiele

Glücksspiele in der Öffentlichkeit sind ohne Genehmigung verboten. Geschicklichkeitsspiele, bei denen ein Teilnehmer nicht gewinnen kann, weil er dafür ein Entgelt bezahlt, sondern weil er etwas besonders gut macht, brauchen hingegen keine Genehmigung.

Straßennutzung

Rechnest du mit sehr vielen Teilnehmern, kann es sein, dass du eine straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnis und/oder eine straßenverkehrsrechtliche Genehmigung brauchst. Oder zum Beispiel auch bei Seifenkistenrennen, Lauf- und Radsportveranstaltungen, Märkten, künstlerischen Darbietungen, Grillwalkern oder Umzügen.

Haftpflichtversicherungen für Veranstalter

Bei jeder Veranstaltung gibt es Risiken. Diese können durch eine Haftpflichtversicherung gedeckt werden. Verpflichtend ist sie jedoch nur für Veranstaltungen auf öffentlichen Verkehrsflächen oder für Schausteller.

Warnhinweise

Zur Verkehrssicherungspflicht des Veranstalters gehört, dass er Warnhinweise prüfen muss. Das kann zum Beispiel ein Hinweis auf ein nahendes Unwetter oder einen Sturm sein. Er muss dann dafür sorgen, dass die Teilnehmer geschützt sind. Das kann sogar bis zum Abbruch der Aktion gehen.

WWF-Logo

Das WWF-Logo steht ausschließlich dem WWF selbst und seinen Lizenzpartnern zur Verfügung. Es darf nicht eigenmächtig heruntergeladen und für eigene Zwecke wie in eigenen Printmaterialien, auf Websites oder auf Social-Media-Kanälen genutzt werden.



© Robert Schlesinger/Picture Alliance/WWF

DANKE FÜR DEINE AKTION



WWF Deutschland

Reinhardtstraße 18, 10117 Berlin

E-Mail: mitmachen@wwf.de

IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22

Bank für Sozialwirtschaft Mainz

BIC: BFSWDE33MNZ

Checkliste mit den wichtigsten To-dos

Vorbereitung

- W-Fragen beantworten: Was? Wer? Wie? Wann? Wo? Wie lange?
- „Spielregeln“ lesen – Hilfe rund um rechtliche Fragen
- Genehmigung einholen
- Materialplan erstellen
- Logistikplan machen
- Notfallplan erarbeiten (Wohin bei schlechtem Wetter?)

Bewerbung

- Printmaterialien verteilen
- Auf Social Media posten
- Leuten davon erzählen
- Lokale Presse informieren
- In Newslettern, im Intranet oder auf Website veröffentlichen

Am Aktionstag

- Materialien mitnehmen
- Ggf. Kontaktliste
- Genehmigung der Polizei mitnehmen
- Gute Laune vor Ort
- Auf Stimmenfang gehen
- Location nach Abschluss sauber hinterlassen

Nachbereitung

- Impressionen über Social Media posten
- An lokale Presse berichten
- Materialien an den WWF zurückschicken
- Feedback und Auswertung an den WWF schicken